

Inhalt

3 Editorial

SEXUALITÄT UND SPRACHE

- 4 VON GALANT BIS VULGÄR
- 8 WIE SAG ICH'S MEINEM KINDE
- 11 HOHE ABSÄTZE, DICKE SCHMINKE, FRECHE TÖNE
- 13 FÜR SIE GELESEN: „BRUSTKREBS“
- 14 LET'S TALK ABOUT SEX, BABY?
- 15 IMPRESSUM, BILDNACHWEIS
- 16 DIE MACH DER WORTE
- 18 FÜR SIE GELESEN: „GEBURT“
- 19 VOM WISSEN UND WÜNSCHEN
- 20 TERMINE
- 21 SPRECHEN ÜBER SEXUALITÄT
- 23 WERBUNG FÜR www.profamilia.de

FAMILIENPLANUNG

- 24 NICHT GEGEN IHREN WILLEN
- 26 DIE FAMILIE – EIN AUSLAUFMODELL?

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

- 28 PHASEN EINER ELTERNCHAFT
- 29 GEPFLEGTE UND UNGEPFLEGTE SEITEN EINES MANNES
- 30 „STILLE POST IN MEHREREN SPRACHEN“
- 31 BERATUNGSSTELLE FULDA WIRD 25 JAHRE ALT
BEHANDLUNG VON SEXUALSTRAFTÄTERN IN DARMSTADT
- 32 RÜSSELSHAIM IN FINANZNOT
LESERBRIEFE
- 33 FÜR SIE GELESEN: „ERZIEHUNG“
- 34 PSYCHOLOGENTAG 2001
- 35 AFGHANISCHE FRAUEN RUFEN DIE WELT
EMPFÄNGNISVERHÜTUNG TROTZ VAIKAN

Zu unserem Titelbild

Das monumentale Kunstwerk „Dinner Party“ von Judy Chicago wurde 1987 auf Betreiben der in Frankfurt lebenden Tanzpädagogin Dagmar von Garnier in der Frankfurter Schirn ausgestellt. Es hat sehr viel mit unserem Schwerpunktthema „Sexualität und Sprache“ zu tun, denn Kunst ist auch Sprache.

Zur Erinnerung: In einem schwarzverkleideten Raum steht ein strahlend beleuchteter dreieckiger Bankett-Tisch, der mit 39 kostbaren Porzellantellern, Kelchen und einem überdimensionalen Porzellanbesteck gedeckt ist. Jedes Gedeck ruht auf einer Platzdecke mit Serviette aus feinsten Handarbeit und das Ganze steht auf einem alabasterfarbenen Porzellanfußboden, in den 999 Namen von berühmten Frauen eingraviert sind. Die 39, für die hier gedeckt ist, sind stellvertretend für die fast tausend anderen geladen worden.

Für unser Thema stehen die Teller, die nach weiblichen Symbolen, wie Dreieck, Vulva oder Schmetterling geschaffen wurden und genau so direkt eingesetzt werden, wie Phallus-Symbole in alten Kulturen. Die Kraft, die von diesem Kunstwerk ausgeht, wirkt mitreißend. „Man muß an eine Scene aus dem Märchen Dornröschen oder an eine Art jüngstes Gericht über die Männer denken,“ schrieb eine Zeitung damals. Oder an ein modernes Abendmahl.

Die Künstlerin wurde 1939 in Chicago geboren und ist eine amerikanische Bildhauerin und Malerin, die sich in ihren Werken schon immer nachdrücklich mit dem Thema Frau-sein beschäftigt hat. In ihrem Buch „Durch die Blume“ (rororo) berichtet sie, wie sie ihren Weg aus Künstlerin finden mußte.

Die Frankfurter Künstlerin Dagmar von Garnier (Folklore Tanzensemble SLAVIA) hat sich von der „Dinner Party“ inspirieren lassen und später in Frankfurt das „Fest der 1000 Frauen“ in der Alten Oper organisiert, dem im vorigen Jahr das „Fest der 2000 Frauen“ folgte.

Materialien zu diesen Themen (u.a. dem Frauen-Gedenk-Labyrinth, dem „Buch der 1000 Frauen“ und einem Memoryspiel) sind zu beziehen bei Dagmar von Garnier, Schneckenhofstr. 33, 60596 Frankfurt am Main. *k-a*